**\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_**

**\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_**

**\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_**

**Hansestadt Stralsund**

**Amt für Planung und Bau**

**Abteilung Liegenschaften**

**Badenstraße 17**

**18 439 Stralsund** Stralsund, den \_\_\_\_\_\_\_\_\_2023

**Widerspruch zur Erhöhung des Entgeltes zum städtischen Garagenpachtland**

**(Garage \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ im Komplex \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_, Kz:\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_)**

Am \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ bekam ich, wie viele andere Garagenbesitzer auf städtischem Pachtland, die Erhöhung des Entgeltes um das 4,8fache der vorherigen Summe (bisher 100,00 € auf 480,00 € ab 01.01.2024).

Dabei beruft sich die Hansestadt Stralsund auf die Verordnung zur Gestaltung angemessener Nutzungsentgelte (Nutzungsentgeltverordnung i.d.F vom 24.06.2002) welche bereits mit einer Erhöhung auf 100,00 € zur Anwendung kam.

Nun behauptet das Amt für Planung und Bau, Abteilung Liegenschaften, dass seit mehreren Jahren städtisches Pachtland in Höhe von mindestens 480,00 € für Garagen an Interessenten verpachtet wird. Daher ergibt sich folgende Frage:

In welchem Zeitraum wurde **städtisches Pachtland für Garagenneubauten** **wo, an wen und in welcher Höhe** in der Hansestadt Stralsund angeboten und dann verpachtet?

Eine diesbezügliche Offenlegung ist als Grundlage, als Nachweis notwendig, da das Amt für Planung und Bau im Schreiben darlegt, es handelt sich bei der Steigerung um ein ortübliches Entgelt, als Pacht bzw. Miete für den Boden auf dem die Garagen stehen.

Noch einmal zum Verständnis, ich/wir reden nicht von der Miete einer Garage sondern, wie es in der Verordnung zur Gestaltung angemessener Nutzungsentgelte (Nutzungsentgeltverordnung i.d.F vom 24.06.2002) §1 Anwendungsbereich steht, von der **NUTZUNG EINER BODENFLÄCHE**.

(Anmerkung: Eine Garage für 40,00€ monatlich würde dann wohl so manch ein Stralsunder mieten.)

Zur Bestimmung ob das verlangte Entgelt die Grenze des ortsüblichen Entgeltes überschreitet, kommt die Nutzungsentgeltverordnung (i.d.F vom 24.06.2002) §6 Absatz 3 Erklärung über die Entgelterhöhung, Beweislast des Überlassenden zum Tragen.

**Ich beantrage hiermit als Nutzer der Bodenfläche gemäß Nutzungsentgeltverordnung (i.d.F vom 24.06.2002) §7 Gutachten und Auskünfte über die ortsüblichen Entgelte mittels dem nach §192 des Baugesetzbuchs eingerichteten und örtlich zuständigen Gutachterausschusses (siehe § 7 Absatz 1 und 2) bis zum 02.12.2023 um die Angemessenheit rechtlich festzustellen.**

Persönliche Anmerkung/Hinweis:

Eine derartige Erhöhung des Entgeltes gab es weder in Rostock noch in Greifswald.

Die bisher vertraglich geregelte Nutzung einer Bodenfläche kann man nicht mit einer Garagenmiete gleichsetzen.

Danke für Ihr Verständnis.

Mit freundlichen Grüßen

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_